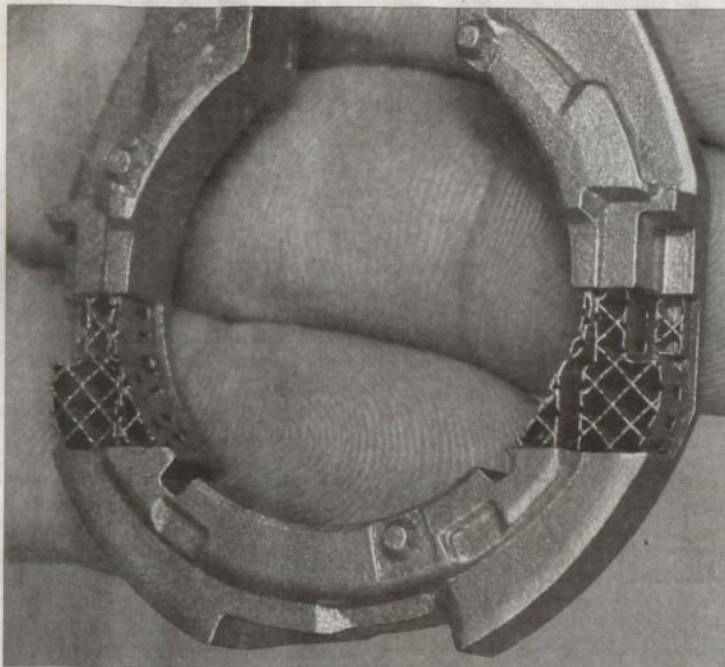


Neuheit vorgestellt

Weihbrecht Lasertechnik (Wolpertshausen) präsentiert auf zwei Messen gleichzeitig neuartig aufgebaute Metallteile. Seite 12



Gerhard Weihbrechts Firma ist seit Jahren Innovationsführer. Foto: Grill



Das Metallteil besteht innen zum Teil aus Waben, zeigt der aufgeschnittene Rohling. Entstanden ist der neuartige Ansatz zur Teilefertigung bei Weihbrecht Lasertechnik in Wolpertshausen. Übrigens: Das abgebildete Teil dient im Auto als Halter zur Befestigung von Innenspiegeln auf der Frontscheibe. Foto: Grill

Innovation spart Gewicht

Weihbrecht-Lasertechnik baut Metallteile mit Hohlräumen

Auf zwei Messen gleichzeitig hat Weihbrecht Lasertechnik aus Wolpertshausen seine neueste Entwicklung vorgestellt: Metallteile, die innen wabenartig aufgebaut sind und dadurch enorm Gewicht einsparen.

RAINER GRILL

Wolpertshausen. Auf der Stuttgarter Blechexpo und der Euromold in Frankfurt hat Gerhard Weihbrecht mit der Neuentwicklung aus Wolpertshausen Staunen hervorgerufen. Dabei hängt er die ganze Sache gar nicht so hoch: „Wir haben bestehende Technik genutzt“, sagt er.

Knackpunkt ist die Sinter-Technologie (siehe Info): Damit schweißt Weihbrecht in 0,1 Millimeter dünnen Schichten punktförmig

Stahl, Blech oder Plastikteile auf. Ein späteres Bohren, Fräsen und Spanen entfällt weitgehend, zudem gibt es keinen Materialabfall. Diese Technik ist seit Jahren in der Branche bekannt.

Der Vorteil durch die Neuentwicklung aus dem Hause Weihbrecht: Hohlräume werden so exakt an die Stabilitätsanforderungen des Bauteils angepasst werden – also wechselweise mit großen Waben oder stellenweise auch voll massiv. „In allen Bereichen, bei denen es ums Gewicht geht, ist ein solches Bauteil gefragt“, erklärt Weihbrecht.

Selbst Blechteile, die mit eigens angefertigten Werkzeugen aufwändig geformt werden müssen, baut Weihbrecht in Sinter-Technologie. „Der Kunde erhält so, wenn wir die 3-D-Daten erhalten haben, binnen eines Tages sein Werkstück“, sagt Firmenchef Weihbrecht.

Mit der Neuentwicklung hofft der Wolpertshausener Betrieb, das Thema Wirtschaftskrise hinter sich zu lassen. Derzeit arbeiten die etwa 70 Beschäftigten bei Weihbrecht zu 30 Prozent kurz. Die Einschätzung des Unternehmers: „Es geht wieder leicht aufwärts.“

Info

Das Laser-Sintern bildet 3D-Konstruktionen 1:1 ab. Im Bauprozess wird ein Pulver, das so fein ist wie Mehl, gleichmäßig in einer Schichtdicke von 0,1 mm auf eine Bauplattform ausgebracht. Ein Laserstrahl fährt auf dieser Pulverschicht die Teilekontur des Querschnittes ab und verschmilzt dabei an diesen Stellen die Pulverpartikel. Schicht für Schicht wird das Teil aus den Konstruktionsdaten aufgebaut. Selbst komplexe Teile sind auf diese Weise ohne den Einsatz eines speziellen Werkzeuges innerhalb kürzester Zeit beim Kunden.